



DVD-Recorder

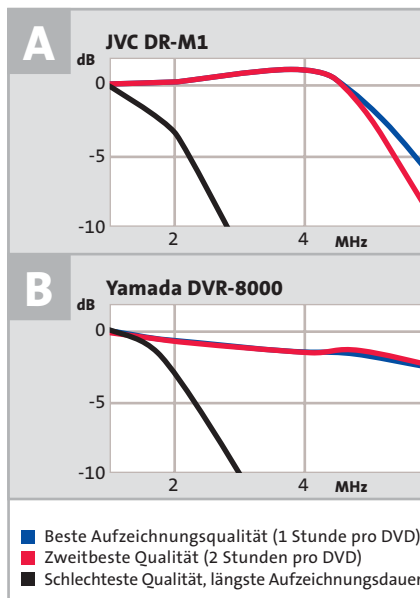
Zur objektiven Bestimmung der Bild- und Tonqualität diente professionelle Audio- und Videomesstechnik aus dem Hause Rohde & Schwarz. Zur Untermauerung der Messergebnisse überprüften wir die Geräte mit Seh- und Hörtests, weil neben den Messergebnissen auch der subjektive Eindruck zählt.

BILDQUALITÄT

Ein perfektes Bild wird vor allem durch hohe Auflösung, Kantenschärfe, Farbtreue und Bildruhe bestimmt. All diesen Parametern kommen wir mit speziellen Testbildern und unbestechlich objektiven Messgeräten auf die Schliche; selbst die geringste Pegel- oder Schwingungsabweichung wird so aufgespürt und bewertet. Die Wertung in dieser Disziplin ist ein kombinierter Wert der Bildqualität bei der DVD-Wiedergabe und bei der Wiedergabe eines aufgenommenen Programms. Wie die Frequenzgänge und Prozentwerte zu deuten sind, lesen Sie rechts. Zusätzlich beurteilen wir mit Hilfe von ausgewählten Filmszenen auf subjektive Weise, wie stark sich Codierungsfehler bemerkbar machen. Für uns ist dabei nicht nur die Qualität der Aufnahme in den verschiedenen Qualitätseinstellungen ausschlaggebend, sondern auch die bei reiner DVD-Wiedergabe. Ergänzend dazu fand ein intensiver Sehtest am Studio-Monitor von JVC statt, der – unverfälscht durch digitale Bildschaltungen – eine ehrliche Signaldarstellung ermöglicht.

TONQUALITÄT

Zum guten Ton gehören neben gleichmäßigen Signalstärken über den gesamten hörbaren Frequenzbereich auch niedrige Wer-



te für Klirrfaktor, Grundrauschen und Jitter, den Takt-/Datenversatz am digitalen Ausgang. Praxisgerecht unterstützt hier ein Hörtest die Wertung.

KOMPATIBILITÄT

Selbstverständlich zählt auch, wie gut die Recorder mit gebräuchlichen Disc- und Datei-Formaten, etwa Video- und S-Video-CDs beziehungsweise MP3- oder JPEG- Dateien, zurechtkommen.

AUSSTATTUNG

In diesem Prüffeld geht es darum, wie viele und welche Anschlüsse ein Gerät besitzt oder welche wichtigen Funktionen integriert sind.

So lesen Sie einen Video-Frequenzgang:

Beim Video-Frequenzgang wird die Signalstärke über der Bildfrequenz aufgetragen. Je höher die Frequenz ist, desto höher ist die entsprechende Detail-Auflösung. Der ideale Frequenzgang folgt exakt der 0-dB-Linie: Details in beliebiger Größe werden dann originalgetreu wiedergegeben. Fällt die Kurve wie bei den Aufnahmen in schlechter Qualität ■ früh und steil ab, enthält die Aufzeichnung keine hoch aufgelösten Details mehr. Sinkt sie dagegen wie bei den Aufnahmen ■ und ■ im Beispiel B nur langsam, bedeutet dies lediglich eine allmähliche Weichzeichnung. Der Buckel der gleichen Kurven im Beispiel A bedeutet eine übertriebene Harfzeichnung. Der Video-Frequenzgang lässt sich auch als Verhältnis der tatsächlichen zur idealen Bildqualität in Prozent angeben.

SO GEWICHTET CHIP

